

Riesaer Tageblatt



und Anzeiger. (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher:
Nr. 20.

der Königl. Rathshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 116.

Montag, 21. Mai 1906, abends.

59. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Zöglinge frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Abrechnung werden angenommen. Einzelnummern für die Nummer des Abgabebetags bis vor Mittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Bauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Grotzstraße 50. — Für die Redaktionen verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Auktion.

Mittwoch, den 23. d. Mts., vorm. 10 Uhr

kommen im Rathhause ein Schreibtisch und ein Vertiko gegen sofortige Bezahlung öffentlich zur Versteigerung.

Riesa, den 21. Mai 1906.

Der Vollstreckungsbeamte des Rates der Stadt Riesa.

Anzeigen für das „Riesaer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Abgabebetags.

Die Geschäftsstelle.

Deutsches und Sächsisches.

Riesa, 21. Mai 1906.

— Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs am 25. d. M. findet auf dem Kaiser-Wilhelmsplatz 12 Uhr mittags Paroleausgabe an die Offiziere, Beamten und Unteroffiziere des Standortes statt. Offizieren des Beurlaubtenstandes steht die Teilnahme an ihr frei. Nach der Paroleausgabe konzertiert das Hornistenkorps des 2. Pionier-Batl. Nr. 22 auf dem Kaiser-Wilhelmsplatz.

— Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs wird auch in unserm Riesa wieder durch verschiedene feierliche Veranstaltungen gefeiert. Herr Oberamtsrichter Heldner und Bürgermeister Dr. Dehne laden die patriotisch gesinnten Herren der Stadt und des Amtsgerichtsbezirks, wie bereits in Nr. 113 d. Bl. bekannt gegeben, wieder zu einem Festmahl ein, das am Freitag, 25. Mai, von nachmittags 6 Uhr ab in den Räumen der Elbterrasse abgehalten werden soll. Die Garnison zeichnet den Geburtstag Sr. Majestät in der in der vorstehenden Notiz gekennzeichneten Weise aus. Auch das Technikum veranstaltet zur besonderen Feier des Tages wieder einen solennen Festkommerz und zwar am nächsten Mittwoch, abends, im Saale des Wettiner Hofes. Dabei wird Herr Dipl.-Ingenieur E. Lesser einen jedenfalls recht interessanten, mit Vorführungen ausgestatteten Vortrag halten über: „Neuerungen auf dem Gebiete der Elektrotechnik“. Es sei hierauf noch besonders aufmerksam gemacht, insbesondere auch die Kreise des Mittelstandes, Gewerbetreibende etc., deren Beteiligung an der Veranstaltung sehr erwünscht ist.

— Die vereinigten Militärvereine haben von einer gemeinsamen Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs in diesem Jahre abgesehen, vielmehr die Veranstaltung einer entsprechenden Feier jedem Vereine selbst überlassen. Durch besondere Einladung ist den Vereinskameraden Gelegenheit geboten, dem am Mittwoch abend im „Wettiner Hof“ zu veranstaltenden Festkommerz vom Technikum Riesa beizuwohnen zu können. — In letzter Zeit hat sich der Vereinigung auch der Militärverein Pausitz unter gewissem Vorbehalt angeschlossen, sodass sie nunmehr aus 6 Vereinen und 2 freien Vereinigungen besteht.

— In der Nacht zum Sonntag über unserer Gegend sich entladende Gewitter brachten endlich den zum Gedröhen der Feldfrüchte schon länger nötigen, von den Landwirten sehr erwünschten Regen in ausgiebigem Maße. Der Regen kam allerdings in Strömen hernieder und hat dadurch stichweise ein Lagern des Getreides verursacht. Auch gestern abend standen rings um den ganzen Horizont Gewitter, die wieder Regengüsse im Gefolge hatten. Ebenso brachten heute nachmittags abermals Gewitter erneute starke Niederschläge.

— Der kommandierende General, General der Infanterie Graf Bixhain von Eckstädt kommt Dienstag, den 29. Mai, abends nach Riesa, um am darauffolgenden Tage der Schließung der 40. Feldartillerie-Brigade beizuwohnen. Am 31. Mai reist er nach Rieritzsch zur Teilnahme an den Eskadronbesichtigungen des Karabinier-Regiments. In seiner Begleitung wird sich am 29. und 30. der Chef des Generalstabes Oberleutnant Freiherr Leuckart von Weisdorf und der Hauptmann im Generalstabe von Loeben und am 31. der Adjutant im Generalkommando Major Suffert befinden.

— Im Kaiser-Panorama bringt die laufende Woche — die letzte vor der Sommerpause — noch eine recht interessante Serie, deren Besuch empfohlen sei. Wir sehen Bilder von der am 1. Mai vor zwei Jahren vollzogenen Einweihung der berühmten großen Rheinbrücke bei Mainz in Gegenwart des Kaiserpaars und des Großherzogs von Hessen. Neben zum Teil rührenden, andernteils humoristischen Szenen der Einweihungsfeier bietet die Bilderreihe malerische Ansichten der Mainzer Umgegend, der

Stadt selbst und des dort bekanntlich in seiner größten Breite während des ganzen Laufs erscheinenden Rheins.

— Der Gau 21b vom Deutschen Radfahrer-Bund, Dresden, veranstaltet am Sonntag, den 27. Mai, seine diesjährige 6 Stunden-Kontrollfahrt auf der Strecke Böhlaus-Bischofsberda, Bauhen, Hoyerswerda, Königsbrück, Cunnersdorf. Die Stadt Bauhen wird nicht berührt, da die Fahrer von Bauener Bundesmitgliedern durch die Seibau gemieden werden. Gleichzeitig findet am selben Tage eine Motorprüfungsfahrt auf derselben Strecke statt, wobei es nicht auf Geschwindigkeit, sondern bei einem nur 30 Kilometer-Tempo auf Ausdauer und Leistungsfähigkeit der Motore und Riemen ankommen soll.

— Ein neuer Vorschlag für Abänderung des Wahlgesetzes wird in einer jenen erschienenen Broschüre, betitelt „Dreiwahlkreise und Zusatzstimmen (Pluralstimmen)“ von Ingenieur Wiedel, Dresden (Verlag von E. Feinrich, Dresden-N., Preis 80 Pf.), vorgelegt; es soll einfach ohne jede Ständes- oder Klassenteilung in den 23 Reichstagswahlkreisen gewählt werden, aber derart, daß in jedem Wahlkreise diejenigen 3, in den stark bevölkerten 4 auch 5 Abgeordnete erwählt gelten, die die meisten Stimmen auf sich vereinigen. Außerdem sollen die Wähler Anspruch auf Zusatzstimmen nach drei Richtungen: Alter, Einkommensteuer und Grundsteuer haben. Das Schriftchen ist in jeder Buchhandlung wie beim Verlage direkt erhältlich.

— Gewarnt wird vor einem etwa 19jährigen Unbekannten, der sich als Reisender einer Dresdner Firma ausgibt und im angeblichen Auftrage derselben Bestellungen auf Photographie-Vergrößerungen entgegennimmt und sich hierauf Anzahlungen geben läßt, was ihm bereits in mehreren Fällen geglückt ist, während die bestellten Bilder bisher nicht eingegangen sind.

— Die achte sächsische Landes-Samariter-Versammlung wird am 16. und 17. Juni in Rochlitz stattfinden. Auf der Tagesordnung stehen an Vorträgen: 1) Dr. Bach: Unfallmeldebewesen auf dem Lande; 2) Generaloberarzt Dr. Düms: Reinigung und Desinfektion von Krankenzubehören auf dem Lande; 3) Verwaltungsdirektor Dr. jur. Löbner: Versicherungsfragen für Samaritervereine und Rettungsgesellschaften. Eine Festtafel schließt sich den Verhandlungen an.

— Die Zeit der immerwährenden Dämmerung beginnt astronomisch mit dem 20. Mai. Wir stehen nunmehr auf der Höhe des Jahres, und die kommenden Wochen sind eigentlich die schönsten des Jahres, wenn nicht Witterungsunbilden sie beeinträchtigen. Diese Periode, während der es bei klarem Himmel selbst über Mitternacht nie ganz dunkel wird und vom Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang das Licht der Sonne in dämmernden Strahlen um den nördlichen Horizont spielt, dauert bis in das letzte Drittel des Monats Juli. Mit Beginn der großen Ferien endet diesmal die Zeit der immerwährenden Dämmerung.

— Zur Flußschiffahrt wird von der Firma Heint. Heisterberg, Hamburg, mitgeteilt: Die Aufwärtsbewegung hat in der letzten Woche weitere Fortschritte gemacht, da die Schiffsahrtstreibenden umsoweniger geneigt sind, zu den bisherigen unlohnenden Frachten noch länger zu fahren, als es hier zurzeit an Ladung bergwärts nicht fehlt. Die Elbe hatte in den letzten Tagen etwas Wachs und auch das Talgefälle geht zurzeit recht flott. Ab hier stellen sich gegenwärtig die Frachten für erstklassiges Massengut in Pfenningen per 100 Mto wie folgt: Magdeburg 18, Schönebeck 20, Barby 21, Alten 22, Wallwischhafen 24, Torgau 30, Riesa 33—35, Dresden 35 bis 37, Teitschen-Laube 43—45, Schönbrunn 48—50, Auffig 48—50, Halle a. S. 33, Berlin (Decklähne) 27—30, Berlin (offene Röhre) 24—28, Woyah 50—55, Fürstenberg a. O. 35—40, Oberstationen bis einschließl. Breslau 50—55,

Cosel 70—75, Frankfurt a. O. 42—45, Stettin 40—42, Cüstrin 40—42, Landsberg a. B. 43—45, Posen 55—58, Bromberg 70—75. Ab Albed liegen die Frachten für Massengut artikel 5 Pfg. per 100 Kilogramm höher.

— Eine Mahnung an gedankenlose Ausflügler sei wie folgt gegeben: Das Wegwerfen und Zertrümmern von Flaschen und dergleichen scheint nachgerade zu einem Sport der Sonntagsausflügler werden zu wollen, wie man sich allerorten in Wald und Wiesen überzeugen kann. Wieviel Unheil angerichtet wird, davon haben die Betroffenen in ihrem Uebermut und Unverständnis kaum eine Vorstellung. Im Verlaufe des Sommers ziehen sich viele arme, unbeschulte Kinder schwere Fußleiden durch die Glassplitter zu und fast ebenso häufig entstehen schwere Verwundungen im Magen und Schlund der verschiedenen Haustiere, abgesehen von vielen anderen Unannehmlichkeiten. Es sollten doch diejenigen, welche sich an der Natur erfreuen, so viel Rücksicht auf ihre Umgebung nehmen, daß jeder Unfug ausgeschlossen bleibt.

— Die Amtshauptmannschaft Tippoldswalde hatte vor einiger Zeit einen Vortrag des früheren Geistlichen, jetzigen sozialdemokratischen Wanderredners Stern über das Thema: „Gibt es einen Gott?“ verboten, weil sie annehmen, daß der Referent die im Thema angelegte Frage verneinen, sich so in Widerspruch mit den Grundsätzen der christlichen Religion setzen und hochgradige Erregung der Bevölkerung und Störung der öffentlichen Ordnung herbeiführen werde. Jetzt hat nun die Kreisauptmannschaft Dresden das Verbot als unzulässig bezeichnet. Ein jeder habe, so heißt es in der Begründung, auch auf religiösem Gebiete das Recht der freien Meinungsäußerung, soweit er sich nicht in Widerspruch mit den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen setze. Ferner fehle es an einem genügenden Anhalt dafür, daß die Erregung der Bevölkerung sich in Störungen der öffentlichen Ordnung geäußert haben würde.

— Die nächste Feldpost nach Afrika geht von Europa wieder am 26. Mai ab. Sie benutzt den an diesem Tage in See gehenden englischen Dampfer nach Kapstadt. Dieser Dampfer ist am 12. Juni am Kap der guten Hoffnung fällig. Wenn die Feldpost Gelegenheit finden wird, von Kapstadt nördlich nach Swakopmund befördert zu werden, steht noch nicht fest. Die regelmäßige Dampferverbindung der Woermann-Linie zwischen Kapstadt und Südwestafrika schließt erst an den acht Tage später abgehenden Dampfer an. Wenn nicht inzwischen ein Küstendampfer Gelegenheit zur Weiterbeförderung bietet, würde diese Feldpost also erst am 20. Juni von Kapstadt weiter gehen und am 24. Juni in Lüderitzbucht, am 27. Juni in Swakopmund eintreffen. Diese Feldpost, die nicht nur ausländisches Gebiet berührt, sondern auch einen fremdländischen Dampfer lenkt, befördert nur Feldpostbriefsendungen, also Feldpostbriefe und Feldpostkarten. Gelegenheit zur Beförderung von Feldpostpaketen bietet sich erst am Ende des Monats.

Oschag. Am Sonnabend vormittag tagte im Sitzungszimmer des Rathhauses eine Bürgermeisterversammlung, zu der sich gegen 25 Bürgermeister aus verschiedenen Städten mit Rev. Städteordnung eingefunden hatten. Der Versammlung ging eine Besichtigung der Stadt (Wasserwerk, Schlachthof, Flußregulierung, Bleichwässer, Krankenhaus) voraus. Ein gemeinschaftliches Mahl vereinigte die Herren nach der Versammlung im Hotel „Zam Goldenen Löwen“. Für den Nachmittag war eine Wagenpartie durch den Stadtwald nach dem Collm vorgesehen.

Mügel n. Oschag, 20. Mai. Ein Wolkenbruch ging in vergangener Nacht über Mügel und Umgebung hernieder. Besonders betroffen sind Mügel, Baderitz und Landitz. Das Wasser stand bis 1,50 Meter in den Straßen.